

**Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto<sup>1</sup> leisten könnten.**

Herwig Duschek, 23. 3. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

546. Artikel zu den Zeitereignissen

## Der Sieg Sorats und die Kulturauf- erstehung der Menschheit (87)

(Ich schließe an Artikel 545 an.)

Nach dem mehrfachen Super-GAU in Fukushima<sup>2</sup> folgt die radioaktive Verstrahlung der Bevölkerung:



### Radioaktive Strahlung erreicht Tokio

Um das Zehnfache erhöhte Werte innerhalb eines Tages. Die Internationale Atomenergiebehörde befürchtet ein Leck in Reaktor 1. [mehr](#)

(Titelseite von <http://www.t-online.de/> 23. 3. 2011, 6:30. Das ...Leck in Reaktor 1 soll über den mehrfachen Super-GAU hinwegtäuschen)

*Spiegel-online* vom 22. 3. 2011 schreibt<sup>3</sup>:

*In Japan wächst die Sorge vor einer radioaktiven Belastung der Hauptstadt: Wie die Behörden mitteilten, wurde in Tokio ein starker Anstieg der Strahlungswerte gemessen. Im Bezirk Shinjuku im Zentrum seien am Dienstag 5300 Becquerel durch Cäsium-137 und 32.000 Becquerel durch Jod-131 erfasst worden. Das sei zehnmal so viel wie am Vortag, hieß es.*

*Diese Werte seien nicht unmittelbar gesundheitsschädlich, teilte das japanische Forschungsministerium mit. Man werde die weiteren Messungen aber beobachten. Während das Isotop Jod-131 eine Halbwertszeit von rund acht Tagen hat, ist Cäsium-137 erst nach etwa 30 Jahren zur Hälfte zerfallen.*

Nun schreibt aber die *Süddeutsche*<sup>4</sup> am 23. 3. 2011:

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

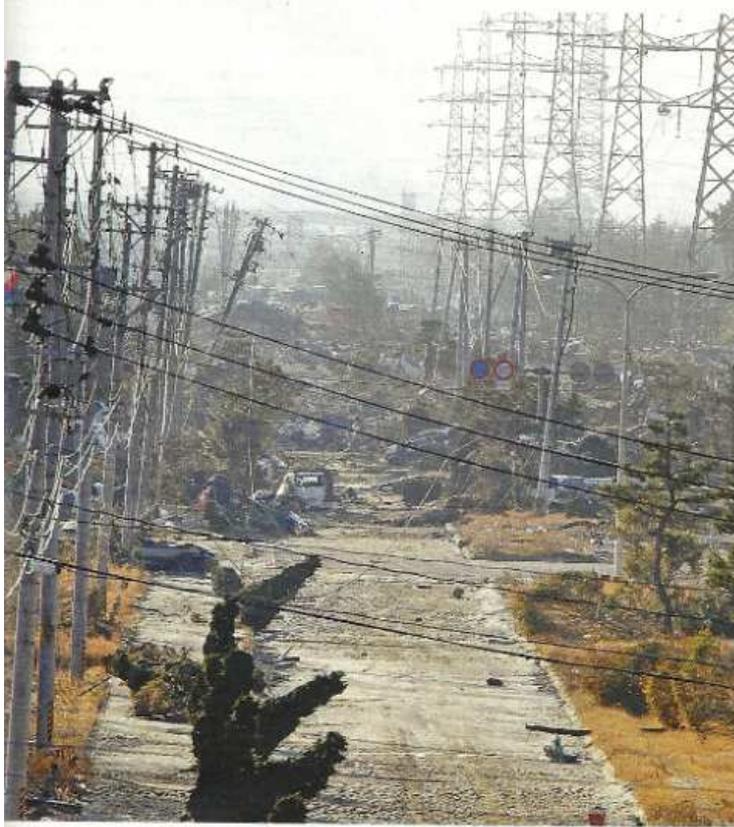
<sup>2</sup> Siehe Artikel 542 (S. 1/2)

<sup>3</sup> <http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/0,1518,752579,00.html>

*Babys und Kleinkinder sollen in Tokio kein Leitungswasser mehr trinken. Im Wasser seien erhöhte Werte von 210 Becquerel pro Liter an radioaktivem Jod 131 festgestellt worden, sagte ein Sprecher der Stadtregierung am Mittwochnachmittag (Ortszeit [23. 3. 2011]) auf einer Pressekonferenz. Die Werte übertreffen nach seinen Angaben den Grenzwert von 100 Becquerel pro Kilogramm, die das Gesundheitsministerium für Kleinkinder festgesetzt hat.... Bei radioaktivem Cäsium 137 seien keine überhöhten Werte registriert worden (vgl. oben).*



Explosion der Hiroshima-Bombe 1945: Hunderttausende Tote



zerstörte Straße in der Provinz Miyagi: War das ein Krieg? ←

(... War das ein Krieg? Hin und wieder kommt in der Logen-Presse der „Wink mit dem Zaunpfahl“. *Der Spiegel*, Nr. 11, 14. 3. 2011, S. 135)

Wie stark die Radioaktivität in Fukushima vor Ort ist, zeigen folgen Aussagen (dies sind die Zahlen des „Insider“-Betreibers *TEPCO*<sup>5</sup>, sodass die Werte durchaus noch höher angesetzt werden können): *Im Block 2 wurden am Mittwoch (23. 3. 2011) unterbrochen, weil nach einer Meldung der Nachrichtenagentur Kyodo eine Radioaktivität von 500 Millisievert pro Stunde*

<sup>4</sup> <http://newsticker.sueddeutsche.de/list/id/1130732>

<sup>5</sup> *Tokyo Electric Power Company*. Diese „Insider“-Firma bewerkstelligt(e) die nukleare Sabotage – natürlich termingerecht und gemäß der Logen-Zahlensymbolik (siehe bisherige Artikel zum Thema).

gemessen wurde. Die natürliche Hintergrundstrahlung liegt bei etwa 2 Millisievert pro Jahr<sup>6</sup>....

Nun wurde aber gesagt, dass der Dosisgrenzwert für die Bevölkerung bei 1 Millisievert pro Jahr (bei uns) bei liegt<sup>7</sup>. Entsprechend sind ... 500 Millisievert pro Stunde der 4,38 Millionen<sup>8</sup> mal höhere Wert – eine Steigerung zu dem Wert vom 14. 3. 2011<sup>9</sup> um ca. 20%.



(Zu der Radioaktivität werden die Japaner [und die Welt] mit Lügen „verstrahlt“: Die *Stuttgarter Zeitung* vom 22. 3. 2011 schreibt auf S. 67: *Die Japaner kämpfen weiter gegen den Super-GAU* [vgl.o.]

Zwar ist das Gemüse um eine vielfaches des Grenzwertes radioaktiv verstrahlt, doch für die Regierung scheinen die Grenzwerte „relativ“ zu sein:

*Die Verstrahlung der Umwelt veranlasste die Regierung am Mittwoch, den Lieferstopp für Gemüse aus der Gegend um das Atomkraftwerk auszuweiten. Das japanische Gesundheitsministerium veröffentlichte eine Liste mit elf Gemüsearten, bei denen nach dem Unglück eine teilweise drastisch erhöhte Radioaktivität festgestellt wurde. Darunter sind Spinat, Broccoli, Kohl und das japanische Blattgemüse Komatsuna.*

*Regierungssprecher Yukio Edano sagte auf einer Pressekonferenz, der Verzehr dieses Gemüses gefährde zwar nicht die Gesundheit. «Wir sehen aber, dass die Werte hochgehen und müssen damit rechnen, dass sie ein schädliches Niveau erreichen. Daher ist es sinnvoll, die Lieferungen jetzt zu stoppen.» Vorsichtshalber sollten Verbraucher kein in der Präfektur Fukushima angebautes Gemüse mehr verzehren. In Proben fand das Gesundheitsministerium beim Blattgemüse Kukitachina 82 000 Becquerel an radioaktivem Cäsium und 15 000*

<sup>6</sup> <http://newsticker.sueddeutsche.de/list/id/1130732>

<sup>7</sup> Siehe Artikel 536 (S. 3)

<sup>8</sup> Stunden im Jahr: (24 x 365 =) 8760 x 500 = 4 380 000

<sup>9</sup> Siehe Artikel 536 (S. 3)

Becquerel an radioaktivem Jod. Dies übersteigt die zulässigen Grenzwerte um den Faktor 164 beziehungsweise  $7^{10}$  ....

Für den „deutschen Michel“ schreibt *bild.de* (23. 3. 2011)<sup>11</sup>:

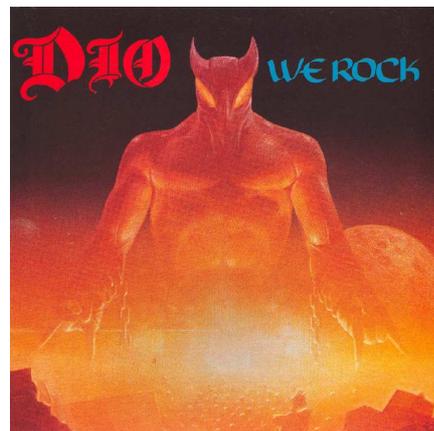
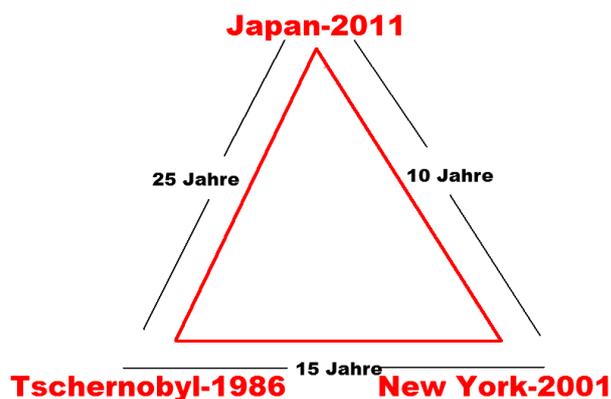
*Wasserwerfer, Löschkanonen, Feuerwehrschräuche: Seit Tagen versuchen Experten, die überhitzten Blöcke im japanischen Horror-Kraftwerk Fukushima zu kühlen. Bislang vergebens. Jetzt gibt es neue Hoffnung – und die kommt aus Deutschland!*



(Li: *Bild.de*-Schlagzeile<sup>12</sup> vom 23. 3. 2011, 7:00. Re: Reaktorblock-4-Ruine. Direkt neben dem zerstörten Reaktorblock 4 in Fukushima müssen die Arbeiter schuften<sup>13</sup>)

*Seit Dienstag steht neben dem völlig zerstörten Block 4 eine rote Maschine, die tonnenweise Wasser in den Reaktor pumpt. Ihr Name: Putzmeister M 58'. Ihre Herkunft: Aichtal bei Stuttgart! Rettet diese deutsche Pumpe Japan vor dem Super-GAU?...*

Möglicherweise hat das Mega-okkulte-Verbrechen vom 11. 3. 2011 in Japan die Dimension des CIA-Mossad-Terroranschlags vom 11. 9. 2001 (mit den daraus resultierenden Kriegen u.a. im Irak<sup>14</sup> und Afghanistan<sup>15</sup>) „gesprengt“.



(Cover der soratischen Rockgruppe DIO)

<sup>10</sup> <http://newsticker.sueddeutsche.de/list/id/1130732>

<sup>11</sup> <http://www.bild.de/BILD/news/2011/03/23/japan-operation-putzmeister-58/rettet-deutsche-pumpe-japan-vor-super-gau.html>

<sup>12</sup> <http://www.bild.de/BILD/A-Teaser-Buehne/ATeaserBuehne.html>

<sup>13</sup> <http://www.bild.de/BILD/news/2011/03/23/japan-operation-putzmeister-58/rettet-deutsche-pumpe-japan-vor-super-gau.html>

<sup>14</sup> Laut „ORB“ („Opinion Research Business“) sind im Zeitraum von März 2003 bis August 2007 zwischen 946.000 und 1.120.000 Iraker ums Leben gekommen (Stand Januar 2008)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Irakkrieg#Get.C3.B6tete\\_Zivilisten](http://de.wikipedia.org/wiki/Irakkrieg#Get.C3.B6tete_Zivilisten)

<sup>15</sup> Vom Beginn des US-Angriffs auf Afghanistan am 7. Oktober bis zum 13. Dezember 2001 starben allein über 3500 Zivilisten. <http://www.ag-friedensforschung.de/regionen/Afghanistan/opfer-monitor.html>

Die 15 Jahre zwischen Tschernobyl<sup>16</sup> (1986) und 9/11-New York<sup>17</sup> (2001) zu den 10 Jahren zwischen 9/11-New York (2001) und Japan (2011) stehen „zufällig“ in einem Verhältnis von 3 zu 2 (=32) bzw. 2 zu 3 (=23).

25, 15 und 10 Jahre sind immer ein Vielfaches von 5, dem (umgedrehten) Pentagramm<sup>18</sup>.

(Fortsetzung folgt.)

Anbei noch ein Bild:



(Fuji [Fujiyama] – Japans höchster Berg, 3776 Meter<sup>19</sup>)

---

<sup>16</sup> Weitere Betrachtungen dazu folgen

<sup>17</sup> Inkl. u.a. dem CIA-Mossad-Terroranschlag auf das Pentagon

<sup>18</sup> Siehe u.a. Artikel 538 (S. 4)

<sup>19</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Fuji\\_\(Vulkan\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Fuji_(Vulkan))